

## L'UNION NATIONALE DES PROFESSIONS LIBÉRALES

# Französische und europäische Freiberufler teilen ähnliche Erwartungen

Michel Picon



**Angesichts des plötzlichen Wiederaufflammens tragischer Ereignisse in Europa haben Freiberufler nur einen Wunsch: die Wiederherstellung von friedlichen und sicheren Verhältnissen. Ohne Erreichen dieser Ziele würden ihre anlässlich des Präsidentschaftswahlkampfes in Frankreich formulierten Erwartungen ins Leere laufen.**

Unter dem Eindruck des Krieges in der Ukraine und als Reaktion darauf entsteht das neue europäische Projekt, das aber auch dem beschleunigenden Effekt der vorangegangenen Gesundheitskrise geschuldet ist. Wir gehen

davon aus, dass die Freien Berufe hierbei mehr denn je eine wesentliche Rolle spielen werden. Noch nie zuvor war die Bedeutung unserer hart erkämpften demokratischen Werte so klar ersichtlich. Die Freien Berufe stehen in einer elementaren Verbindung zum Rechtsstaat und zu den demokratischen Systemen. Sie tragen dazu bei, dass diese auch mit Leben erfüllt sind.

### „Haftung regeln.“

Abgesehen von den erheblichen Investitionen, die der grüne und der digitale Wandel erfordern, und den zahlreichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der europäischen Souveränität, ist das von Präsident Emmanuel Macron geforderte neue europäische Wachstumsmodell nur dann lebensfähig, wenn die humanistischen Werte, die für das alte Europa stehen und die deshalb Vertrauen schaffen, im Herzen der Wirtschaft und der Gesellschaft auch tatsächlich gelebt werden. Dies war der Beweggrund der gemeinsamen Erklärung des BFB und der Union Nationale des Professions Libérales (UNAPL) an die französische EU-Ratspräsidentschaft (siehe Seite 16 ff.). Freiberufler übernehmen in dieser Vertrauenskrise eine herausragende Aufgabe, denn sie bilden das entscheidende Bindeglied – unabhängig davon, ob es sich dabei um Privatpersonen oder unternehmensnahe Dienstleistungen handelt.

Auch Freiberufler sind Unternehmer und sind als solche zu behandeln, damit sie ihren vollen Beitrag zur europäischen Wirtschaft und Gesellschaft leisten können. Dabei muss auch unsere Sichtbarkeit in Frankreich weiter gestärkt und die wirtschaftliche Bedeutung der Freien Berufe besser erkannt werden. Dies setzt zunächst voraus, dass die meis-

tens als Solo-Selbstständige oder Einzelunternehmen ohne Angestellte auftretenden Freiberufler durch eine Überarbeitung der Regeln für die Arbeitgebervertretung besser repräsentiert werden.

Vor einigen Jahren leitete die französische Regierung eine Umstrukturierung der Berufszweige nach deutschem Vorbild ein. Vor diesem Hintergrund strebt die UNAPL die Schaffung eines nationalen Tarifvertrags für Freie Berufe an. Durch eine Zusammenfassung der Freien Berufe sollen ihr Auftritt und ihre Außenwahrnehmung gestärkt werden. Dies ist eine wichtige Aufgabe, die ich gern fortsetzen möchte.

Auch sind wir bestrebt, den Status des Freiberuflers attraktiv zu gestalten. Hierbei spielt die soziale Absicherung eine wesentliche Rolle. Es besteht eine sehr hohe Nachfrage, die durch die Gesundheitskrise noch verstärkt wurde. Mitten in der Pandemie hat sich die UNAPL übrigens für die Einführung eines Tagessatzsystems für Freiberufler eingesetzt, das im Juli 2021 in Kraft getreten ist.

Die Verbesserung der Rentenleistungen gehört somit zu unseren Prioritäten. Dank unserer Entschlossenheit ist es uns gelungen, die Unabhängigkeit des Berufsbildungsfonds für Freiberufler (FIF-PL) und die Organisation der Ausbildung unserer angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten, die nunmehr dem Ausbildungssystem der regionalen Unternehmen (Handwerk, Handel) angegliedert ist. Es ist der UNAPL ebenso ein Anliegen, den Fortbestand ihrer eigenen Rentensysteme zu bewahren. Mit der von der Regierung angestrebten großen Rentenreform wird sie das Prinzip der Unabhängigkeit ihrer Verwaltung und Lenkung verteidigen.

Schließlich haben in jüngster Zeit mehrere Reformen im Rahmen des von der Regierung initiierten Plans für Selbstständige dank unserer aktiven Wachsamkeit dazu beigetragen, ein günstigeres Umfeld für die Entwicklung der Freien Berufe zu schaffen. So sind beispielsweise im Steuerbereich folgende Fortschritte zu verzeichnen: Jeder Einzelunternehmer kann sich nun für die Körperschaftssteuer entscheiden und die Käufer eines freiberuflichen Kundenstamms kommen ebenso wie die Erwerber eines Handels- oder Handwerksbetriebs in den Genuss von Steuerabschreibungen über zehn Jahre. Im Rahmen der bevorstehenden Präsidentschafts-

wahlen hat die UNAPL den Kandidatinnen und Kandidaten außerdem mitgeteilt, dass sie die steuerliche Situation der Geschäftsführer und Gesellschafter von Freiberuflergesellschaften geklärt wissen will, um deren Situation abzusichern.

## „Freiberufliche Identität in ihrer Gesamtheit erfassen.“

Darüber hinaus wurde die UNAPL von der Regierung eng in die Ausarbeitung einer Verordnung zur Reform der Rechtsform von regulierten Freiberuflergesellschaften einbezogen. Um der Forderung nach Unabhängigkeit von freiberuflichen Fachleuten mehr Gewicht zu verleihen, wollte sie durch Einführung notwendiger Schutzmaßnahmen eine weitere Öffnung für Investitionen durch Branchenfremde verhindern. Angesichts der Weisungen der Europäischen Kommission zur Lockerung der Regeln für Kapitalbeteiligungen bekräftigte die UNAPL ihre Ablehnung einer übermäßigen „Finanzialisierung“ freiberuflicher Tätigkeiten. Die Arbeit an der Definition der regulierten Freien Berufe muss uns im Umkehrschluss dazu veranlassen, auch die nicht regulierten Freien Berufe zu definieren, um die freiberufliche Identität in ihrer Gesamtheit zu erfassen, unabhängig davon, ob die Tätigkeit reguliert ist oder nicht. Diese Herausforderung stellt sich natürlich auch auf europäischer Ebene.

Die Erwartungen werden von einem einzigen Anliegen geleitet: Wir wollen die Entwicklung unserer freiberuflichen Unternehmen fördern, die Attraktivität des Freiberuflerdaseins steigern, junge Menschen für unseren Wirtschaftssektor gewinnen und gleichzeitig unsere Identität und unsere Unabhängigkeit verteidigen. Ich bin sicher, dass wir von den deutschen Freiberuflerinnen und Freiberuflern, die gemessen an der Zahl der Beschäftigten wichtige Arbeitgeber sind, viel lernen können. Und ich bin auch davon überzeugt, dass unsere Partnerschaft daran mitwirken kann, dass der Beitrag unseres Sektors zur Wirtschaft und Gesellschaft in Europa volle Anerkennung erfährt.

**Michel Picon ist Präsident der  
Union Nationale des Professions Libérales (UNAPL).**